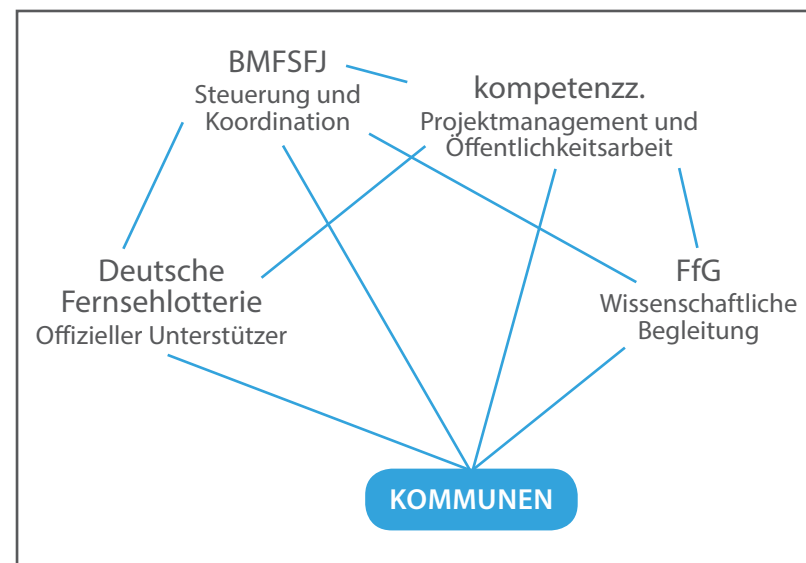


PROJEKTPARTNER

Über den Zeitraum von fünf Jahren werden die Kommunen bei der Gestaltung des demografischen Wandels begleitet und durch die Demografiewerkstatt Kommunen (DWK) unterstützt.

Gefördert wird das Projekt DWK vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Fernsehlotterie. Weitere Mitglieder der Steuerungsgruppe sind die Kommunalen Spitzenverbände.

Begleitet und umgesetzt wird das Projekt von der Geschäftsstelle DWK beim Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. in Bielefeld. Die systematische Beschreibung und Evaluation der Prozesse übernimmt die Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V., Institut für Gerontologie an der TU Dortmund.



Organigramm Demografiewerkstatt Kommunen



GEMEINSAM VOR ORT WANDEL GESTALTEN



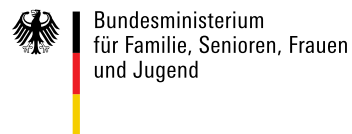
DWK
Demografiewerkstatt
Kommunen

**Geschäftsstelle DWK | Kompetenzzentrum
Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.**

Am Stadtholz 24 Telefon: +49 521 106 73 21
33609 Bielefeld Telefax: +49 521 106 71 71

info@demografiewerkstatt-kommunen.de
www.demografiewerkstatt-kommunen.de

Gefördert von:



Projektpartner:



DWK
Demografiewerkstatt
Kommunen

AUSGANGSLAGE

Der demografische Wandel verändert unsere Gesellschaft nachhaltig.

Dies hat Auswirkungen auf nahezu alle Politikbereiche. Besonders spür- und erlebbar ist dieser Prozess in den Kommunen¹ – in den Städten, Landkreisen und Gemeinden. Dabei sind die Kommunen im Zeitverlauf ganz unterschiedlich stark betroffen, so dass es auf kommunaler Ebene einer individuell abgestimmten Gesamtstrategie bedarf.



Unsere Gesellschaft verändert sich.

¹ Im Projekt DWK wird „Kommune“ synonym für alle Gebietskörperschaften verwendet.

ZIELE

Ziel der DWK ist, Kommunen „demografiefest“ zu machen. Was „demografiefest“ bedeutet, ist abhängig von der jeweiligen Kommune mit ihren unterschiedlichen Ausgangslagen, Prägungen und Herausforderungen.









Am Ende des Projekts sollen sich Strukturen und Prozesse nachhaltig etabliert haben und auf weitere Kommunen mit gleichartigen Herausforderungen übertragbar sein.

Im Einzelnen soll erreicht werden, dass ...

- ... ein methodischer „Werkzeugkoffer“ für Kommunen entwickelt wird,
- ... sich die Selbständigkeit und Eigeninitiative der Menschen bis ins hohe Alter verbessert,
- ... sich die Partizipation und Potentialentfaltung der Jugend verstärkt,
- ... sich die partnerschaftliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf steigert,
- ... Diversity als selbstverständliche Querschnittsaufgabe verstanden wird,
- ... die Erkenntnisse in die Demografiestrategie der Bundesregierung eingespeist werden.

KOMMUNEN

Gemeinsam mit den Kommunalen Spitzenverbänden wurden folgende Kommunen zur Teilnahme im Projekt DWK ausgewählt:

-  Stadt Adorf/Vogtl., Sachsen
-  Kreis Dithmarschen, Schleswig-Holstein
-  Stadt Dortmund, Nordrhein-Westfalen
-  Kreis Düren, Nordrhein-Westfalen
-  Landkreis Emsland/Gemeinde Vrees, Niedersachsen
-  Stadt Grabow, Mecklenburg-Vorpommern
-  Stadt Riesa, Sachsen
-  Regionalverband Saarbrücken, Saarland